

Die Beweislast

Die Beweislast bei
Straßenverkehrsunfällen Familienrecht nach
Anspruchsgrundlagen Karlsruhe Forum 2008:
Beweislast Ueber die Beweislast im Civilprozeß Diritto
europeo dei trasporti Österreichisches
Staatswörterbuch Die Beweislast bei
Kollisionsnormen Beweisrecht in Der Europäischen
Union Die Vorhersehbarkeit des Schadens gemäss Art.
74 Satz 2 UN-Kaufrecht (CISG) The Burden of Proof in
Comparative and International Human Rights Law The
Joy of the Road Versuch eines Beytrags zur
Berichtigung der Lehre von der Beweislast Low Dose
Exposures in the Environment Versuch einer
Entwicklung des Begriffes der Exceptionen mit
Rücksicht auf die Beweislast Hidden
Treuhand Medizinrecht Handbuch des
Wettbewerbsprozesses unter besonderer
Berücksichtigung der Rechtsprechung Ueber die
Beweislast im Civilproceß Arbitration in Complex
International Contracts Über die Beweislast im
Civilprozess Die Arbeitsmethode des
Zivilrichters Zivilprozessrecht Die Beweislast Die
vorvertragliche Anzeigepflicht des
Versicherungsnehmers und das allgemeine
Leistungsstörungenrecht Beweiswürdigung und
Beweislast bei Aufklärungspflichtverletzungen im
Bankrecht Beweislast Im Seefrachtrecht Archiv Für
Eisenbahnwesen Beweismass und Beweislast im
Zivilprozess Die Beweislast Ueber die Beweislast im
Civilproceß. Mit einer Vorrede von Anselm Ritter von
Feuerbach Ueber das religiös-sittliche Bewusstsein der

Philologen und Schulmänner, besonders PreussensDie
Mangelrechte des Bestellers im BGB-Werkvertrag vor
AbnahmeKleine Beiträge zur klassischen Philologie, 2
voll.Traubindung gegenüber dem Eigeninteresse
abhängiger GesellschaftenDie Beweislastverteilung im
bürgerlichen Recht und im Arbeitsrecht als
rechtspolitische RegelungsaufgabeKritische
Vierteljahresschrift Für Gesetzgebung und
RechtswissenschaftÜber die BeweislastSchuldrecht
ATerbrecht nach AnspruchsgrundlagenDie
Grundlagen der Beweislast im Zivilprozeß

Die Beweislast bei Straßenverkehrsunfällen

This important book, the fifth in the Civil Procedure in Europe series, provides a comparative overview, of 13 EU countries and Switzerland, on the law of evidence. Each country's practice in this area is described and analysed by a national expert distinguished in the field of civil procedural law. The contributions are written in either English, French or German, and are followed by summaries in both remaining languages. Bibliographies are included to enable the reader to locate material for further study. A comparative contribution by the editor, Professor Jose Lebre de Freitas, analyses the similarities and differences between the various European systems. Furthermore, the editor discusses attempts to harmonise the law of evidence in Europe and provides concrete suggestions for a future harmonisation or unification of this area of law. The countries covered are Austria,

Belgium, Finland, France, Germany, Greece, Ireland, Italy, Luxembourg, The Netherlands, Portugal, Spain, Sweden and Switzerland.

Familienrecht nach Anspruchsgrundlagen

Karlsruher Forum 2008: Beweislast

Hauptthemen des Karlsruher Forums sind das materielle Haftungsrecht und das Versicherungsrecht. Immer wieder ist aber auch die Beweislast behandelt worden. Dieser Tradition der Themenwahl folgt das Karlsruher Forum 2008. Die Diskussion bezieht sich auf zwei Vorträge. Im ersten wird der neueste Stand der allgemeinen Entwicklung des Rechts der Beweislast in Rechtsprechung und Rechtslehre eingehend gewürdigt, und der zweite Vortrag enthält die Erörterung der besonderen versicherungsrechtlichen Beweislastproblematik, die vor allem durch das neue VVG 2008 in Bewegung geraten ist. Beide Vorträge sind für den Druck erweitert worden. Vorträge: (- Prof. Dr. Hans-Jürgen Ahrens, Osnabrück: Die Verteilung der Beweislast - Prof. Dr. Petra Pohlmann, Münster: Beweislast im Versicherungsrecht Diskussionsteilnehmer (neben den Referenten): Prof. Dr. Jochen Taupitz, Mannheim; Dr. Gerda Müller, Vizepräsidentin des BGH, Karlsruhe; Prof. Dr. Ulrich Huber, Bonn; Prof. Wolfgang Römer, Richter am BGH a. D., Bad Bergzabern; Prof. Dr. Gerhard Wagner, Bonn; Dr. Jürgen von Gerlach, Richter am BGH a. D., Darmstadt; Prof. Dr. Christian

Armbrüster, Berlin; Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Christian von Bar, Osnabrück; Prof. Dr. Egon Lorenz, Mannheim; Prof. Dr. Gerald Spindler, Göttingen; Dr. Ulrich Knappmann, Vorsitzender Richter des Versicherungssenats des OLG Hamm a. D., Münster-Wolbeck; Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Medicus, Tutzing; Prof. Dr. Helmut Schirmer, Berlin; Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Koziol, Wien; Prof. Dr. Andreas Spickhoff, Regensburg; Prof. Dr. Stephan Lorenz, München; Prof. Dr. Manfred Wandt, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. Torsten Iversen, Aarhus; Prof. Dr. Herman Cousy, Leuven; Hans J. Hartwig, Solicitor, London.

Ueber die Beweislast im Civilprozeß

Juristen, Ärzte, Pharmakologen und Apotheker finden in diesem Werk drei wesentliche Aspekte des Medizinrechts: das Arztrecht, das Arzneimittelrecht und das Recht der Medizinprodukte. Die rechtliche Darstellung medizinischer, pharmazeutischer und medizintechnischer Probleme verdeutlichen Entscheidungen und praktische Fälle. Ein Blick auf ausländische Entscheidungen, Regeln und Tendenzen rundet das Bild des Medizinrechts ab. Die vorliegende Neuauflage berücksichtigt das neue Transfusionsgesetz, Literatur und Rechtsprechung z. T. bis Ende des Jahres 1998. Wegen der genauen Gliederung und des ausführlichen Sachregisters ist dieses Buch auch als Nachschlagewerk geeignet.

Diritto europeo dei trasporti

Österreichisches Staatswörterbuch

Aa) A Civil Law Rule?.

Die Beweislast bei Kollisionsnormen

Beweisrecht in Der Europäischen Union

Die Vorhersehbarkeit des Schadens gemäss Art. 74 Satz 2 UN-Kaufrecht (CISG)

The Burden of Proof in Comparative and International Human Rights Law

The Joy of the Road

Gegründet im Jahr 1859, zählt die Juristische Gesellschaft zu Berlin zu den ältesten ihrer Art in Europa und blickt auf eine lange Tradition zurück. In der Schriftenreihe der Juristischen Gesellschaft zu Berlin erscheinen seit 1959 ausgewählte Beiträge aus dem reichhaltigen Vortrags- und Veranstaltungsprogramm der Gesellschaft mit dem Ziel, der juristischen Wissenschaft und Praxis in der Hauptstadt ein anspruchsvolles Forum zu bieten.

Versuch eines Beytrags zur Berichtigung

der Lehre von der Beweislast

Low Dose Exposures in the Environment

Der Versicherer kann eine risikoadäquate Prämie nur berechnen, wenn er Kenntnis von den gefahrerheblichen Umständen hat. Daher trifft den Versicherungsnehmer vor Abschluss des Versicherungsvertrages eine vorvertragliche Anzeigepflicht (§ 19 I VVG). Verletzt der Versicherungsnehmer diese Anzeigepflicht, sieht das VVG in den §§ 19 II-IV, 21 f. VVG Sanktionen vor. Auch das allgemeine Zivilrecht kennt Mechanismen zum Ausgleich eines vorvertraglichen Informationsgefälles, die in den §§ 311 II, 241 II BGB verankert sind. Der Autor widmet sich dem Verhältnis dieser Vorschriften zu den §§ 19 ff. VVG. Dabei geht er zunächst den dogmatischen Grundfragen des allgemeinen Versicherungsvertragsrechts und des allgemeinen Leistungsstörungsrechts nach. Auch zeigt er auf, dass das allgemeine Zivilrecht ein grundsätzlich verschuldensunabhängiges, der culpa in contrahendo übergeordnetes Rechtsinstitut zur Sanktionierung vorvertraglicher Pflichtverletzungen kennt (praevaricatio in contrahendo), auf das die §§ 19 ff. VVG zurückgeführt werden können. Darauf aufbauend werden die folgenden zwei Fragen beantwortet, die aufgrund ihrer praktischen Bedeutung seit der VVG-Reform von besonderem Interesse sind: Unter welchen Voraussetzungen ist der Versicherungsnehmer zur Anzeige eines gefahrerheblichen Umstands nach den §§ 311 II, 241 II

BGB auch dann verpflichtet, wenn der Versicherer nach einem gefahrerheblichen Umstand nicht oder nicht in Textform gefragt hat? Kann der Versicherer bei einer vorvertraglichen Anzeigepflichtverletzung neben den §§ 19 II-IV, 21 f. VVG auch Ansprüche und Rechte aus dem allgemeinen Leistungsstörungenrecht geltend machen? Das Werk richtet sich an Wissenschaftler, (Fach-)Anwälte, Unternehmensjuristen und Mitarbeiter in Versicherungen, die sich mit der vorvertraglichen Anzeigepflicht des Versicherungsnehmers beschäftigen.

Versuch einer Entwicklung des Begriffes der Exceptionen mit Rücksicht auf die Beweislast

English summary: Maximilian Seibl deals with the burdens of proof in respect to German and European private international law provisions, more specifically with the question as to how a non liquet situation can be solved and what consequences for the parties of a lawsuit result from this. The problem derives from the structure of private international law provisions which establish a connection between the facts of the case and the applicable law by the so-called connecting factor. In many cases one party claims the existence of a certain connecting factor pointing to a specific legal system whereas the other party denies this connection and alleges the applicability of another legal system based on the same connecting factor; if it remains uncertain whether the connecting factor actually points to the one or the other legal system, it

is indispensable to find a solution. As the connecting factor usually features an open character - i.e. it can establish a connection with every existing legal system on principle - whereas substantive law provisions only distinguish between the existence and the non-existence of certain facts, the conventional principles of the burden of proof must be modified. The book offers a differentiated solution to this problem that keeps the connection with those principles but also takes the private international law and the respective procedural implications into consideration. German description: Kann eine strittige Tatfrage vor Gericht nicht aufgeklärt werden, spricht man von einem non liquet . Maximilian Seibl geht der Frage nach, wie ein bei einer Kollisionsnorm des Internationalen Privatrechts eingetretenes non liquet überwunden werden kann und welche Folgen sich hieraus für die Parteien im Verfahren ergeben. Er zeigt auf, dass die Problematik in der Struktur der Kollisionsnorm selbst begründet ist, die aus Anknüpfungsgegenstand und Anknüpfungsmoment besteht. Insbesondere das Anknüpfungsmoment unterscheidet sich durch seine funktionsbedingte tatbestandliche Offenheit erheblich von den Tatbestandsmerkmalen materiellrechtlicher Rechtsnormen. Nach einer eingehenden Analyse dieser Besonderheiten stellt der Autor ein differenziertes Lösungsmodell vor, das eine Synthese zwischen den allgemeinen Beweislastlehren sowie internationalprivat- und -verfahrensrechtlichen Erfordernissen bildet.

Hidden Treuhand

Medizinrecht

Handbuch des Wettbewerbsprozesses unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung

Ueber die Beweislast im Civilproceß

Arbitration in Complex International Contracts

The ever-increasing release of harmful agents due to human activities have led in some areas of the world to heavy pollution. In order to protect human health and the environment, environmental standards that shall limit the release and the concentration of those toxic agents in the environment and hence the exposure to it have to be established. The related assessment and decision-making procedures have to be based on solid scientific data about the effects and mechanisms of these agents as well as on ethical, social and economic aspects. For risk evaluation, the knowledge of the dose response curve is an essential prerequisite. Dose responses without a threshold dose are most critical in this connection. Such dose responses are assumed for mutagenic and carcinogenic effects, which, therefore, dominate also the discussion in this book. In the environmentally

important low dose range, risk estimation can only be achieved by extrapolation from higher doses with measurable effects. The extrapolation is accompanied with uncertainties which makes risk evaluation as well as risk communication frequently problematic. In order to ensure rational efficient and fair decisions beyond a sound scientific assessment the dialogue between disciplines, with the affected people and with the general public is necessary. In this book, the whole range of relevant and essential aspects of risk evaluation and standard setting is addressed. Starting with the ethical foundations, the sound analysis of recent scientific findings sets the frame for further reflections by theory of cognition, psychosocial sciences, and jurisprudence. The authors end up with concluding recommendations for coping with the recent problems of standard setting in the field of environmentally relevant low doses. The book is designed to a readership of scientists, legislators, administrators, and the interested public.

Über die Beweislast im Zivilprozess

Die Arbeitsmethode des Zivilrichters

Zivilprozessrecht

Die Beweislast

Die vorvertragliche Anzeigepflicht des Versicherungsnehmers und das allgemeine Leistungsstörungenrecht

What part is Hidden Treuhand playing in the ensuing global financial crisis? The Hidden Treuhand is the single most powerful business tool in the world of globalization today. It is the missing key, reshaping the world's financial system though few have ever heard of it. With a Hidden Treuhand you can anonymously exercise complete economic rights in all commercial markets worldwide hiding assets and money from stockholders and taxation alike. Many are unaware that U.S. corporations are using Hidden Treuhand to hide the scope of their economic activities for example - Halliburton. From banks to bailouts, to shareholder value and pension funds wealth is disappearing. How is it possible to hide stockholder wealth or economic activities worldwide? Hidden Treuhand is a trade secret of elite European lawyers and powerful banking interests creating a shadow economy and banking apparatus facilitating movements of money to tax havens. Powered by globalization it has moved beyond European borders and is working undetected within the capitalist free market secretly affecting the world economy. How does Hidden Treuhand work? Who benefits? Who loses? This is the first book ever written, a how-to-book, that tells the story of Hidden Treuhand and how it is impacting the world economy and your financial security. Reviews: "Hidden Money, Covert Operations" (article quoted in USA Today)

Beweiswürdigung und Beweislast bei Aufklärungspflichtverletzungen im Bankrecht

Beweislast Im Seefrachtrecht

Archiv Für Eisenbahnwesen

Beweismass und Beweislast im Zivilprozess

Die Beweislast

The technical, economic, and social development of the last one hundred years has created a new type of long-term contract which one may call 'Complex International Contract'. Typical examples include complex civil engineering and constructions contracts as well as joint venture, shareholders, project finance, franchising, cooperation and management agreements. The dispute resolution mechanism, which normally deals with such contracts, is commercial arbitration, which has been deeply affected in recent decades by attempts to improve its capabilities. Most importantly, there is the trend towards further denationalization of arbitration with respect to the applicable substantive law. In this regard, a new generation of conflict rules no longer

imposes on the arbitrators a particular method to be applied for the purpose of determining the applicable rules of law. Moreover, arbitration more frequently took on the task of adapting Complex International Contracts to changed circumstances. Also, special rules have been developed for so-called multi-party arbitration and fast track arbitration facilitating efficient dispute resolution. The author describes these trends both from a practical as well as a theoretical perspective, evaluating not only the advantages, but also the risks involved with the new developments in arbitration. Relevant issues with respect to the drafting and renegotiation of such contracts are also discussed.

Ueber die Beweislast im Civilproceß. Mit einer Vorrede von Anselm Ritter von Feuerbach

Ueber das religiös-sittliche Bewusstsein der Philologen und Schulmänner, besonders Preussens

Die Mangelrechte des Bestellers im BGB-Werkvertrag vor Abnahme

Diese Arbeit befasst sich mit den Mangelrechten des Bestellers im BGB-Werkvertrag vor Abnahme nach der geltenden Rechtslage. Hauptanwendungsfall des Werkvertragsrechts ist der Bauvertrag. Die

Verfasserin kommt zu dem Ergebnis, dass die geltende Rechtslage den Parteien beim Bauvertrag keine ausgewogene Lösung bei Vorliegen von Mängeln während der Ausführung ermöglicht. Im weiteren Verlauf der Untersuchung wird deshalb ein Lösungsvorschlag entwickelt, wie die Mangelrechte des Bestellers im Bauvertrag vor Abnahme gestaltet werden könnten. Diese Frage hat aktuellen Bezug. Die Bundesregierung hat in ihrer Koalitionsvereinbarung vorgesehen, zu überprüfen, ob die Einführung eines eigenständigen Bauvertragsrechts sinnvoll erscheint. In diesem Zusammenhang könnten dann auch die Mangelrechte des Bestellers vor Abnahme gesetzlich geregelt werden.

Kleine Beiträge zur klassischen Philologie, 2 voll.

Treubindung gegenüber dem Eigeninteresse abhängiger Gesellschaften

Die Beweislastverteilung im bürgerlichen Recht und im Arbeitsrecht als rechtspolitische Regelungsaufgabe

Kritische Vierteljahresschrift Für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft

Über die Beweislast

Das allgemeine Leistungsstörungenrecht war schon immer äußerst klausurrelevant. Dies hat sich durch die Schuldrechtsreform in erheblichem Maße verstärkt, zumal das Besondere Schuldrecht nun häufig Rückverweisungen auf die §§ 280 ff. BGB vornimmt (z.B. § 437 BGB). Entsprechend der Gesetzessystematik ist das Skript von der Rechtsfolge her aufgebaut: Welche Art des Schadensersatzes verlangt der Gläubiger? Schwerpunkte bilden das Unmöglichkeitensrecht, der allgemeine Anspruch aus § 280 I BGB (auch vorvertragliche Haftung und Schuldnerverzug), die Ansprüche auf Schadensersatz statt der Leistung, Rücktritt und Störung der Geschäftsgrundlage. Inhalt: Leistungsstörungenrecht Gefahrtragsrecht Sekundäranspruch auf Schadensersatz Schadensersatz statt der Leistung Rücktritt Kündigung von Dauerschuldverhältnissen

Schuldrecht AT

Erbrecht nach Anspruchsgrundlagen

Die Grundlagen der Beweislast im Zivilprozeß

[ROMANCE](#) [ACTION & ADVENTURE](#) [MYSTERY & THRILLER](#) [BIOGRAPHIES & HISTORY](#) [CHILDREN'S](#) [YOUNG ADULT](#) [FANTASY](#) [HISTORICAL FICTION](#) [HORROR](#) [LITERARY FICTION](#) [NON-FICTION](#) [SCIENCE FICTION](#)